

- Echo, Das literarische, 1914, Nr. 3. Berlin, Verlag von Egon Fleischel & Co. (Aus dem Inhalt: Martin Sommerfeld: Hebbel und die Romantik. — Wolfgang Schumann: [Händel-Mazzetti,] Stephana Schwertner. — Franz Strunz: Mozarts letzte Handschrift. — Levin L. Schücking: Offener Brief an John Galsworthy Esq., London.)
- Katalog der historischen und technisch-belehrenden Ausstellung der Gruppe Flachdruck auf der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik. Leipzig 1914, herausgegeben vom Fachverband Deutscher Steindruckereibesitzer. 8°. 76 S. 50 s ord.
- Koehler, K. F., Barsortiment, Leipzig. Einlage Nr. 113 in das auswechselbare Schaufensterplakat »Neue Bücher, von denen man spricht«. 29,5 x 18 cm.
- Shohly, Petrich: Sparet nicht an Büchern. Flugblatt. Geschäftsstelle des Deutschen Verlegervereins, Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus). Kl. 8°. 4 S. (100 Exemplare kostenlos, jedes weitere Exemplar 1 s. Weniger als 10 Exemplare werden nicht abgegeben.)
- Library Journal, The. Oktober 1914. Publication-Office: New York, 241, West 37th Street. (Aus dem Inhalt: W. Koch: The Bodleian Library at Oxford. — James J. Wyer: Library Planing. — Elizabeth Manchester: Relation of the Library to the Boy Scout and Camp Fire Girl Movement.)
- Mendheim, Dr. Max: Der Krieg und das Buch. Flugblatt. K. F. Koehler, Barsortiment, Leipzig. 100 Exemplare 50 s, Ausgabe auf besserem Papier, 100 Exemplare 1 M, weitere Exemplare entsprechend den Partiepreisen mehr. Ausdruck der Firma 1 M 25 s für jede Anzahl.
- Sagungen des Vereines der Brünnner Buchhändler. Brünn 1914, Verlag des Vereines der Brünnner Buchhändler. Kl. 8°. 16 S.
- Voigt, Bernh. Friedr., Leipzig. Fachkatalog Nr. I: Empfehlenswerte Werke für Bauhandwerker, Architekten und Ingenieure. 8°. 32 S. — Fachkatalog Nr. VII: Empfehlenswerte Werke für Sattler und Riemer, Tapezierer, Stellmacher, Wagenbauer und Hufschmiede. 8°. 16 S.
- Wagner, Carl, Die Geschichte der Lithographie. Leipzig 1914, Verlag des Verbandes Deutscher Steindruckereibesitzer (Deutsches Buchgewerbehaus). 8°. 32 S. 30 s ord.

Zeitschriften- und Zeitungsaussätze.

- Engelbert, Hans: Bilder als Ware. Der Kunsthandel 1914, Nr. 10. Expedition: Lübeck.
- Buchdruckgewerbe, Das, in der Kriegszeit. Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe 1914, Nr. 86. Expedition: Leipzig.
- Kellen, E.: Das Zeitungswesen in Belgien I. Der Zeitungsverlag 1914, Nr. 44. Expedition: Magdeburg.

Antiquariats-Kataloge.

- Baer, Joseph, & Co., Frankfurt a. M., Hochstr. 6. Deutsche Geschichte im Mittelalter. Mit einem Anhang: Deutsche Verfassungs- und Rechtsgeschichte. Ant.-Kat. Nr. 631 enthaltend die Bibliotheken der verstorbenen Herren Prof. Dr. Julius Grimm, Marburg, Privat-Dozent Dr. G. Caro, Zürich. 8°. 185 S. Mit Nachtrag. 3408 Nummern.
- Björck & Björjesson, Stockholm I, Drottninggatan 62. Katalog Nr. 111: Autografer, Brief, Dokument och Manuskript samt Böcker med egenhändig dedikation från dess författare. Kl. 8°. 32 S. 368 Nrn. — Katalog Nr. 112: Realisationskatalog: 1000 Böcker inom alletanda ämnen samt Present-Böcker, Planschverk och Ungdomsböcker. Kl. 8°. 64 S. 986 Nrn.
- Bonifacius-Druckerei, Paderborn, Westf. Antiquariats-Katalog Nr. 93: Theologie. — Predigten und Homilien. — Philosophie. — Ascese. — Kunst, kirchliche und profane. — Verschiedenes aus allen Wissensgebieten.
- Meyer's Buchhandlung, Friedrich, Leipzig. Antiquariats-Katalog Nr. 124: Bibliothek des Geh. Studien-Rats, Professor Dr. Hermann Peter, Rektor von St. Afra, Domherr des Hochstiftes Meißen. 8°. 77 S. 2309 Nummern.
- Rieder'sche Universitäts-Buchhandlung, J., Gießen. Antiquariats-Anzeiger Nr. 21: Philosophie; Unterabteilungen: Freimaurerei Nr. 317—355, Geheimwissenschaften Nr. 371—413. 8°. 60 S. 1577 Nummern.

Kleine Mitteilungen.

Einen Liebesgaben-Abend veranstaltet die Ortsgruppe Groß-Berlin der Allgemeinen Vereinigung Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen zum Besten der im Felde stehenden Buchhändler im großen Saal des »Wilhelmshof«, Wilhelmstr. 111, am Freitag, den 6. No-

vember 1914. Beginn abends 7/9 Uhr. Ihre Mitwirkung zu dieser vaterländischen Veranstaltung haben zugesagt Maria Schipmann, Vortragskünstlerin, Gustav Hochstetter, Armin Liebermann (Cello-Solovortrag) und Marg Möller, während Beiträge zur Verfügung gestellt haben: Annemarie von Nathusius, Ludwig Fulda, Paul Lindau, Alexander Roszlowky, Karl Rosner, Marcell Salzer, Paul Schüler, O. Sommerstorff und J. Stettenheim. Es wird gebeten, Liebesgaben (Soden, Pulswärmer, Handschuhe, wollene Unterkleider usw. oder Zigarren, Zigaretten, Schokolade, Wein, Rum usw.) mitzubringen und am Eingang abzugeben. Eintrittspreise: Karten zu 2 M und 1 M im Vorverkauf bei Bote & Bock, Leipziger Straße 37 und Taubentienstraße 7, A. Wertheim, Leipziger Platz, Buchhandlung Teschner, Steglitz, Schloß-Straße 93, und an der Abendkasse, für Mitglieder der Berliner Buchhandlungsgehilfen-Vereine (die sich als solche ausweisen) 50 s bei der Kriegsberatungsstelle für Buchhändler, Buchhändlerhof 2, A II (Fernsprecher Zentrum 8789), bei der Geschäftsstelle der A. V. d. B.-G., Schöneberg, Monumentenstraße 39 (Fernsprecher Pühow 6757), oder an der Abendkasse.

Verein der Brünnner Buchhändler in Brünn. — Zur Pflege und Förderung des Wohles und der Interessen des Brünnner Buchhandels hat sich in Brünn ein Verein unter dem behördlich eingetragenen Namen »Verein der Brünnner Buchhändler« gebildet. Zu Vorstandsmitgliedern wurden gewählt: als Obmann: Herr Richard Karasiat (G. & H. Karasiat), als Obmannstellvertreter: Herr kais. Rat August Berger (Carl Winiker, Hofbuchhandlg.), als Beisitzer: Herr Ernst Piza (A. Piza), als Schatzmeister: Frau Elise Brecher (L. & A. Brecher), als Schriftführer: Herr Karl Winkler (C. Winkler).

Der Verein richtet besonders an die Herren Verleger die höfliche Bitte, von dem Bestehen des Vereines Kenntnis zu nehmen und bei Vergebung von Inseraten, Beilagen, Plakatierungen und örtlicher Reklame sich nicht an eine einzelne Firma, sondern stets an den Verein wenden zu wollen, um die bestmögliche Wahrung der beiderseitigen Interessen zu sichern.

Moratorium in Belgien. — Durch Verordnung vom 21. Oktober ist das Moratorium bezüglich der Wechselzahlungen und der Auszahlung von Bankguthaben in der bisherigen Form bis zum 30. November 1914 verlängert worden. Danach werden die Fristen für Protesterhebungen und sonstige zur Wahrung des Regresses bestimmte Rechtshandlungen bis zum 30. November d. J. hinausgeschoben. Ferner brauchen die Banken von Bankguthaben alle 14 Tage nur je 1000 Frs. auszuführen, abgesehen von Beträgen für Gehälter, Löhne, Steuern und sonstige Abgaben sowie Arbeiterunfallentschädigungen.

Osterreichische Vergeltungsmaßnahmen bei Guthaben und Forderungen, die Angehörigen feindlicher Staaten zustehen. — Eine Verordnung des österreichischen Gesamtministeriums vom 22. Oktober 1914 lautet: Auf Grund des § 1 der kaiserlichen Verordnung vom 16. Oktober 1914, R.G.W. Nr. 289, wird verordnet, wie folgt:

§ 1.

Kraft des Vergeltungsrechts kann die Befriedigung von Ansprüchen, die Angehörigen feindlicher Staaten aus Guthaben und Forderungen gegen im Inland tätige Unternehmungen, Einzelpersonen, öffentliche Verwaltungskörper und sonstige Körperschaften zustehen, verboten oder von der Erfüllung bestimmter Bedingungen abhängig gemacht werden. Ferner kann angeordnet werden, daß die geschuldeten Sachen bis auf weiteres bei der Osterreichisch-ungarischen Bank oder der Postsparkasse oder an anderen geeigneten Stellen hinterlegt werden.

§ 2.

Vom Zeitpunkt des Wirksamkeitsbeginns der Verordnung an können alle im Inland tätigen Unternehmungen, Einzelpersonen, öffentliche Verwaltungskörper und sonstige Körperschaften von der Regierung angehalten werden, die Guthaben und Forderungen der im § 1 bezeichneten Art anzugeben.

§ 3.

Die Verordnung tritt mit dem Tage der Kundmachung in Wirksamkeit.

(Reichsgesetzblatt für die im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder vom 23. Oktober 1914.)

Gehaltsabzug nach Gutdünken. — Der Prinzipal kann, nach einer am 30. Oktober gefällten Entscheidung des Berliner Kaufmannsgerichts, Gehaltskürzungen wegen des Krieges nicht nach eigenem Belieben vornehmen, auch wenn das Personal mit einer Kürzung im allgemeinen einverstanden war.

Die Konfektionsfirma S. & K. hatte bei Kriegsausbruch ihrem Personal erklären lassen, sie würde es durchhalten, wenn es mit einer Gehaltsminderung einverstanden sei. Die Angestellten waren im Prin-